



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

118904 / 512.00

Auftrag **SVP-Fraktion**

betreffend

Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80 %

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

Die SVP bemängelt, dass das Budget 2018 der Stadt Chur einen Selbstfinanzierungsgrad von 53.3 % (Entwurf Gemeinderat) ausweist und für das Jahr 2019 gar 29 % in Aussicht gestellt wurden. Es besteht die Befürchtung, dass die Schulden ansteigen werden. Die Feststellung der SVP trifft zu, vermittelt aber, ohne den Gesamtkontext zu würdigen, einen verfälschten Eindruck mit dem Risiko, die falschen Schlüsse zu ziehen.

Die Kennzahl der Selbstfinanzierung wird von den laufenden Einnahmen, den laufenden Ausgaben und den Investitionen, ja sogar von Desinvestitionen, beeinflusst.

Die üblich dargestellte Berechnung lautet:

Laufende Einnahmen
./. Laufende Ausgaben
= Selbstfinanzierung
./. Nettoinvestitionen
= Finanzierungssaldo





Um die Beurteilung und die daraus zu folgendenden Schlüsse richtig zu ziehen, müssen Budget, Jahresrechnung und Historie kombiniert betrachtet werden. Gründe, weshalb der Selbstfinanzierungsgrad so und nicht nur aufgrund des Budgets beurteilt werden sollte:

- Der Selbstfinanzierungsgrad muss über eine längere Periode betrachtet werden.
- Bilanzaufwertungen im Finanzvermögen (gemäss HRM2 ab 2015) wurden mangels Erfahrungswerten bis anhin nicht budgetiert.
- Das Investitionsbudget wird erfahrungsgemäss unterschritten.
- Das Budget wird aufgrund von Annahmen und Schätzungen erstellt.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Budget erfahrungsgemäss immer unter demjenigen der Rechnung.

1. Ausgangslage und Beurteilung

Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre präsentiert sich wie folgt (in Mio. Franken):

	Durchschnitt 2012-2017	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Laufende Ausgaben	-195.9	-199.4	-196.6	-196.9	-190.8	-194.1	-197.8
Laufende Einnahmen	222.7	239.2	229.7	224.5	214.9	214.8	212.9
Selbstfinanzierung	26.8	39.8	33.1	27.7	24.1	20.7	15.2
Nettoinvestitionen	-19.9	-21.5	-16.9	-15.3	-24.4	-22.1	-19.1
Finanzierungssaldo	6.9	18.3	16.2	12.4	-0.3	-1.4	-4.0
Selbstfinanzierungsgrad Rechnung	135%	185%	196%	181%	99%	94%	79%
Selbstfinanzierungsgrad Budget	62%	64%	79%	69%	49%	37%	72%

Die Rechnung weist einen Selbstfinanzierungsgrad von 133.2 % im Durchschnitt der letzten sechs Jahre aus. Der Durchschnittswert des Budgets liegt bei nur 62 %.

Die Rechnung wird z.B. durch Budgetdisziplin, ausserordentliche Erträge oder positive Bilanzaufwertungen beeinflusst, welche schwer zu budgetieren sind. Die Investitionsrechnung wird oft wegen Projektverzögerungen oder Einsparungen unterschritten. Zudem wird das Budget vorsichtig erstellt. All diese Gründe führen stets zu einem viel besseren Selbstfinanzierungsgrad in der Rechnung.



Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind (in Mio. Franken):

	Differenz	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	40	173	198	223	218	213	213

Die Verschuldung hat seit 2012 von 213 Mio. Franken auf 173 Mio. Franken abgenommen. Sie liegt per Ende 2017 40 Mio. Franken unter derjenigen des Jahres 2012. Die Kreditrückzahlung der IBC (ca. 20 Mio. Franken) und die gute Selbstfinanzierung der letzten Jahre haben zu einem Schuldenabbau geführt.

2. Was müsste der Stadtrat tun, um die 80 % im Budget 2019 zu erreichen?

Die Selbstfinanzierung wird von Einsparungen, Mehrerträgen oder Minderinvestitionen beeinflusst. Um den Selbstfinanzierungsgrad im Budget 2019 im Vergleich zum Budget 2018 von 53.3 % auf 80 % zu erhöhen, ist eine Erhöhung der Selbstfinanzierung und/oder eine Senkung des Nettoinvestitionsbudgets von rund 11 Mio. Franken notwendig.

Wenn der Gemeinderat die Umsetzung des 80 % Selbstfinanzierungsgrads beschliesst, müsste der Stadtrat einige der aufgeführten Massnahmen umsetzen, welche er auch kurzfristig vorschlagen kann. Dies wären:

- Steuern und Gebühren erhöhen, um Mehreinnahmen zu erhalten.
- Umsetzung der vom Stadtrat beantragten und vom Gemeinderat nicht beschlossenen Sparmassnahmen, um die Ausgaben zu senken (Achtung Zeitfaktor knapp).
- Desinvestitionen im Verwaltungsvermögen tätigen (z.B. Schulhäuser).
- Streichung oder Verschiebung von Generationenprojekten (Sportanlagen).

Der Stadtrat möchte entgegen kurzfristig angesetzten und strategischen Massnahmen den heute verfolgten Weg der Langfristigkeit beibehalten. Da der tief budgetierte Selbstfinanzierungsgrad nicht auf eine schlechte Erfolgsrechnung, sondern auf hohe Investitionen zurückzuführen ist, müsste der Gemeinderat Investitionen kürzen. Damit wird der Selbstfinanzierungsgrad nur scheinbar verbessert, der Investitionsstau wird erhöht, nachfolgende Generationen haben das Problem. Der Stadtrat ist sich aber bewusst, dass der bereits heute bestehende Investitionsstau politisch im Sinne von Prioritäten diskutiert werden muss. Aus diesem Grund wird der Stadtrat, wie der GPK bereits im Budgetprozess kommuniziert, eine umfassende Investitions- und Finanzierungsplanung erarbeiten.



Damit ist erstellt, dass bei Überweisung des Auftrags der Stadtrat zwingend nur mit einem Antrag auf Steuererhöhung im Budget 2019 den Auftrag erfüllen könnte.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 6. März 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder



SVP Chur



SVP Fraktion des Gemeinderates Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 14. DEZ. 2017

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Datum 14. Dezember 2017

Auftrag gemäss Art. 57 der „Geschäftsordnung für den Gemeinderat“

Thema **Auftrag «Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80%»**

Das Budget 2018 weist eine stark ansteigende Verschuldung auf und lässt den Selbstfinanzierungsgrad dramatisch tief sinken.

Der Stadtrat weist im Budget 2018 (Anhang 4, Seite 88) darauf hin, dass für den **Selbstfinanzierungsgrad** die Kennzahlen:

- grösser als 100% -> ideal
- zwischen 80% und 100% -> vertretbar bis gut
- zwischen 50% und 80% -> problematisch, Schulden nehmen stark zu
- unter 50% -> ungenügend

und beim **Selbstfinanzierungsanteil** die Kennzahlen:

- 20% -> gut
- 10% bis 20% -> mittel
- unter 10% -> schwach

gelten.

Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt gem. Budget 2018 im Jahr 2018 auf **53.3%** und nähert sich damit der Kenngrösse «**ungenügend**». Für das Jahr 2019 wird gar ein Selbstfinanzierungsgrad von **29%** prognostiziert (Botschaft Budget 2018, Seite 14).

Beim Selbstfinanzierungsanteil liegt die Stadt Chur bei **8.1%**, was gem. Kenngrössen durch den Stadtrat als «**schwach**» taxiert wird.

Zusammenfassend kann somit festgehalten werden, dass die Finanzen der Stadt Chur für die Zukunft auch aufgrund der durch den Stadtrat erwarteten Entwicklung beim Selbstfinanzierungsgrad als ungenügend und beim Selbstfinanzierungsanteil als schwach zu beurteilen sind.

Aus diesen Gründen besteht Handlungsbedarf, damit die Finanzen im Lot bleiben und nicht ein immer grösserer Schuldenberg anwächst.

Die SVP Fraktion stellt folgenden Auftrag:

Auftrag

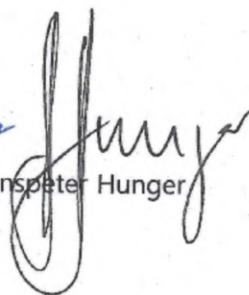
- Der Stadtrat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, um den Selbstfinanzierungsgrad umgehend, wenn möglich bereits für das Budget/Rechnung 2019, wieder auf ein Niveau von 80% oder mehr anzuheben, und den Selbstfinanzierungsanteil zu verbessern.



Mario Cortesi



Walter Hegner



Hanspeter Hunger



Urs Rettich



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag

☐ Interpellation

Titel Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80%

Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

☐

☐

☒

☐

☐

☐

☒

☐

☒

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☒

☐

☐

☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	<i>BS</i>	
Cahannes Romano	CVP	<i>RC</i>	
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		<i>Mario Cortesi</i>
Decurtins Guido	SP	<i>G</i>	
Gartmann-Albin Tina	SP	<i>T</i>	
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	
Hegner Walter	SVP		<i>W. Hegner</i>
Hohl Oliver	BDP	<i>O</i>	
Hunger Hanspeter	SVP	<i>H</i>	<i>H. Hunger</i>
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP	<i>D</i>	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>J.K.</i>	
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>A</i>	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>A</i>	
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>M</i>	
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP	<i>A</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>H</i>	
Rettich Urs	SVP		<i>U. Rettich</i>
Senn Meili Claudio	SP	<i>C</i>	
Tscholl Marco	BDP	<i>M</i>	
Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>M</i>	

Datum: 14.12.2017